Annoncen-Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **5 (1883)**

Heft 19

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

M. A. T. Wenn Sie die Beeren des Flieder oder schwarzen Hollunder nicht einkochen und die Blüthen nicht zu Thee oder zu Kuchen benutzen wollen, so ist der Baum für Sie doch nicht werthlos. Wenn die Blüthenknospen noch ganz grün und geschlossen sind, werden sie abgebrüht, in Salzwasser weich gekocht und mit Oel, Essig, Pfeffer und fein verrührtem hartem Eigelb gemischt und liefern einen gesunden und vorzüglich schmeckenden Salat. — Hopfensprossen liefern im Frühjahr ein gutes, dem Spargel ähnliches Gemüse. — Die Wurzel des Löwenzahn wird, gedörrt und geröstet, mancherorts mit Vorliebe als billiges, aber gutes Kaffeesurrogat benutzt.

Verleger in . . . . . **s.** Der Abdruck unseres Artikels: „Auf Abzahlung" in Nr. 28 des letzten Jahrgangs 1882 ist Ihnen mit Vergnügen gestattet; im Uebrigen bedarf es weiter Nichts; die ungeschickte Vertheidigung einer bereits gerichteten Sache kennzeichnet so deutlich die Qualität derselben, daß es für den Redlichdenkenden weiterer Worte nicht bedarf.

B. M. in **Z.** Für die Bereicherung des betreffenden Materiales unsern besten Dank; die Sammlung gewinnt nach und nach bedeutend an Interesse. Als Abonnent sind Sie mit Vergnügen wieder eingetragen und die Nachlieferungen sind gerne besorgt.

Unzufriedene. Maccaroni sind ein vorzügliches Nahrungsmittel und wenn sie Ihrem Gatten nicht munden, so liegt der Fehler wahrscheinlich an der Art der Zubereitung. Es gibt eben Köchinnen, welche die Mehlspeisen (und von diesen hauptsächlich die Maccaroni) als Lückenbüßer und Sündenböcke der Küche betrachten und sich mit der Zubereitung derselben nicht die mindeste Mühe geben. Man findet oft Maccaroni, die als teigig-klebrige Masse in einer mit etlichen Fettaugen verzierten Wasserbrühe schwimmen. Wenn die Männer vor einem solchen Gerichte die Segel streichen und den Maccaronitag im Küchenkalender roth anstreichen, so darf keine vernünftige Frau darob entrüstet sein. Die in Salzwasser weich gekochten Maccaroni sollen mit einer Beigabe von geriebenem Käse, Schabzieger, gehacktem Schinken oder geschnittenen Fleischresten vermengt und mit Fett begossen, zu Tische gegeben werden. Vorzüglich werden die Maccaroni ferner, wenn sie in leichtem Salzwasser nur halbgar gekocht, mit kaltem Wasser abgeschwenkt und in Fleisch- oder Bratenbrühe mit etwas geriebenem Käse fertig gedünstet werden; eine Prise Pfeffer und geriebene Muscatnuß erhöht den Wohlgeschmack des Gerichtes.

Frau **St.** in **M.** Bis die Erbsen gekeimt haben, bedecken Sie den damit bepflanzten Boden am besten mit Reisig oder Dorngesträuche; im Herbste auszupflanzen, möchten wir Ihnen nicht rathen.

B. R. Wenn die Schuhe nach rationellem Schnitte gemacht sind, so ist es für Kinder ziemlich gleichgültig, ob jene durch Knöpfe, Elastique oder Bänder geschlossen werden.

Sch. Z. Nr. 12. Pelzwaaren müssen im Frühjahr recht gut ausgeklopft und gebürstet werden, dann näht man sie in dichte, gestärkte Stoffe ein, nachdem man Campher-Pulver oder -Körner und einige Stückchen Theerpapier darein gesteckt hat. Auf diese Weise in einer gut schließenden Schachtel oder Koffer aufbewahrt, brauchen die Wolle- und Pelzartikel im Sommer blos einmal nachgesehen, gebürstet und nachher wieder auf gleiche Weise gut verpackt zu werden. — Die Linsen können auf gar verschiedene Art gekocht werden. Vegetarier kochen Sie folgendermaßen: Nachdem die Linsen über Nacht in mit etwas gereinigter Soda versetztem Wasser eingeweicht wurden, kocht man sie in einem zweiten, ebenfalls weichen Wasser gar und gießt das Wasser ab. Dann werden fein geschnittene Zwiebeln in Butter gelb geschwitzt, mit etwas Mehl geröstet und mit siedendem Wasser abgelöscht. Man bindet das Ganze mit einem Eigelb oder gibt einige Löffel Rahm dazu. — Eine andere Art ist, den weich gekochten Linsen, nachdem das Wasser abgeschüttet ist, Fleischbrühe oder Bratensauce beizugeben und mit einer Mehlschwitze, etwas Zwiebeln und einigen Löffeln Essig zu verrühren, um das Ganze noch einige Zeit durchkochen zu lassen. Auch Selleriescheiben, unter die Linsen gemischt, sind beliebt. — Um eine gute Suppe und doch ein saftiges Stück Fleisch zu haben, verlangen Sie beim Metzger ein Stück von der Keule (Schwanzstück), Rippenfleisch oder von der Lende. Die Knochen und Abfälle setzen Sie mit kaltem Wasser und Wurzelwerk zum Feuer und lassen es ganz langsam zum Sieden kommen. Erst wenn das Wasser kocht, wird das eigentliche Fleischstück dazu gethan und leise weichgekocht.

A. E. R. in **H.** Die wollenen, gestrickten Corsets sind den bisher gebräuchlichen, festen Panzern bei Weitem vorzuziehen und bieten genügenden Halt. Der Körper soll überhaupt nicht blos durch eine feste Stütze in gehöriger Stellung gehalten, sondern er muß in Fällen von Schwäche durch besondere Muskelübungen und durch dem Falle speziell angepaßte besondere Diät im Ganzen gekräftiget werden. Als Maß zu einem Wollcorset geben Sie am besten den Taille- und Brustumfang an. Unseres Wissens kostet ein gestricktes Corset Fr. 7. 50. Beantwortungen im Briefkasten geschehen kostenfrei.

Briefkasten der Expedition.

Frau **Henriette A.** in **Paris.** Der zugesandte Brief ist expedirt, ebenso Probenummer. Ihre Sendung war zu wenig frankirt und kostete uns doppeltes Porto (50 Ct.).

H. Lutz, Spezialist, in **Solothurn.** Wir können uns nicht entschließen, Ihre Ankündigung vom „Bandwurm mit Kopf 2c." in den Inseratentheil unseres Blattes aufzunehmen. Abgesehen davon, daß jeder gewissenhafte Arzt mit derselben Leichtigkeit und „ohne mindeste Gefahr" die menschlichen Parasiten entfernt, ohne sich nebenbei viel einzubilden oder es gar trompetenhaft zu publiziren, haben Sie eine ganze Reihe von Krankheitserscheinungen in Ihren Dienst gezogen, welche ganz anderen Leiden angehören, für die Diagnose auf Parasiten nicht entscheidend, wohl aber geeignet sind, Leser irre zu führen.

„Man merkt die Absicht — und wird verstimmt!"

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Gesucht:

Eine treue, arbeitsame und intelligente Tochter, welche im Serviren und den Hausgeschäften bewandert ist, findet in einem Gasthof auf dem Lande eine Stelle. Eintritt in 14 Tagen. [1101

Eine Kindergärtnerin,

20 Jahre alt, welche Deutsch, Französisch und etwas Klavier, sowie auch alle Hausgeschäfte kennt, sucht Stellung im In- oder Ausland. — Offerten befördert die Exp. d. „Schweizer Frauen-Zeitung". [1088

Köchin-Gesuch:

Zu einer kleinern Familie in Konstanz wird auf Mitte Mai eine **Köchin** gesucht, welche selbständig einer feinen Küche vorstehen kann, treu, fleissig und reinlich ist und schon in bessern Privathäusern gedient hat. Wohin die Zeugnisse zu schicken sind, ist bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" zu erfragen. [1099

Eine achtbare kleine Familie der französischen Schweiz sucht ein junges Mädchen, das die französische Sprache und die Hausgeschäfte erlernen möchte. Pensionspreis Fr. 300. [1105

Nähere Auskunft ertheilt Mad. **Monney,** Töchter-Institut in **Avenches.**

Ein gebildetes Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten vollkommen bewandert, französisch sprechend, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. [1114

Ein jüngeres, gebildetes Fräulein, musikalisch, der deutschen und französichen Sprache vollkommen gewachsen, auch einige Kenntnisse vom Englischen besitzend, sucht Stellung als **Erzieherin** bei Kindern von 6 bis 10 Jahren. [1115

Gesucht:

Auf 1. August in ein herrschaftliches Privathaus eine gewandte [1108

Köchin,

welche einer guten Küche selbständig vorstehen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, bei entsprechend hohem Lohn und guter Behandlung. Gute Zeugnisse über längere Dienstzeit sind erforderlich.

Offerten unter Chiffre B N 1108 wolle man gefl. an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" richten.

Ein gebildetes Fräulein (Schweizerin), 23 Jahre alt, gute Klavierspielerin, der französischen Sprache mächtig, sucht baldmöglichst Stellung als **Gesellschafterin** oder als Stütze der Hausfrau. Dieselbe wäre im Stande, schon Vorgerückteren Unterricht in der Musik zu ertheilen. [1113

Erbtheilungshalber soll ein kleines Lager von feinen, **billigen Kaffees, Thees und Rheinweinen** in einzelnen kleinen Loosen **bald** liquidirt werden. Auf diese **seltene Kaufgelegenheit** werden die Tit. Hausfrauen hiermit aufmerksam gemacht und Offerten erbeten sub W. 1111 an die Expedition dieser Zeitung. [1111

Für Eltern.

Jünglinge von 14 bis 16 Jahren finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache.

C. Vaucher, Instituteur, **Verrières.** 1078]

An Damen.

Einer gebildeten, selbstständigen und charakterfesten Dame, nicht über 30 Jahre alt, ledigen Standes und mit angenehmem Aeussern, wäre sehr günstige Gelegenheit geboten, sich mit zirka 12—15,000 Franken Baarvermögen, gegen genügende Sicherung, als **Associé** oder **Commanditärin** in einem sehr schönen und ganz soliden Geschäfte, welches schon seit 12 Jahren mit bestem Erfolge besteht und grosse Rendite hat, zu betheiligen.

Diejenigen verehrlichen Damen, welche darauf reflektiren, möchten gefl. mit versiegeltem Briefe unter Chiffre **G. M. Nr. 1079** an die Exped. dieses Blattes zur weitern Beförderung ihre Anfragen einsenden. [1079

Die einzige nach sicilianischer Art
CHOCOLAT A. MAESTRANI
IST DIE BESTE.
Wenig Zucker, viel Cacao-Gehalt.
ST. GALL SUISSE [1011]

Gedörrte Aprikosen,

per ½ Kilo 60 Cts.,

geben ein billiges, schönes und gutes Compot zu Gemüse oder Nachtisch. Sie werden sauber gewaschen und ½ Tag eingeweicht, dann eine Viertelstunde gekocht.

5 Kilo werden franko durch die ganze Schweiz gesandt. [1109

Kistenweise bedeutend billiger.

Zu beziehen bei

A. Maestrani, St. Gallen.

Auch alle andern Sorten gedörrtes Obst sind daselbst zu haben.

Unverbrennbare Feueranzünder,

durch welche man sofort grosses Feuer hat, ohne Kleinholz und Anderes. Die Schachtel zu **Fr. 1. 50** nebst Anleitung (franko). Frau **Ribet-Domann,** 1107] **Lucens** (Waadt).

Billige Preise.
Sool-Bad Schweizerhalle
am Rhein bei Basel
empfiehlt sich.
Prospekt gratis.
[1095]

Wachstuch-Bordüren,

gestanzte und mit farbigem Dessin, zur Verzierung von **Büffets, Küchen-** und **Lingenschränken** u. s. w., per Meter à 30 bis 40 Cts. — Muster gegen Einsendung von 15 Cts. in Marken. [1081

E. Bügel in **Biel.**

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418

Eduard Lutz in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

Pension Guggithal bei Zug.

1098] Eröffnet mit 1. Mai. (M1422 z)

Herrlicher, ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und in die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4 bis 4. 50 per Tag je nach Zimmer.

Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

K. Bosshard, Propriétaire.

[673] **CHOCOLAT Ph. Suchard** [O. F. 9512]

Frankfurter Bügelkohlen

(Carbon-Natron)

1112] Bisanhin das Beste, was in Bügelkohlen geliefert wurde, sowohl in Beziehung der regelmässigen andauernden Heizkraft (mit diesen Kohlen kann drei Stunden lang gebügelt werden, ohne nachzufüllen), als auch hauptsächlich, weil sie keine Gase entwickeln und daher ohne Belästigung in jedem geschlossenen Raume verwendet werden können. Diese Kohle ist daher auch Jedem zu empfehlen, welcher sich eines andauernden Feuers ohne Rauch und Dampf zu bedienen hat.

Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.

B. A. Steinlin zur „Schlinge", Laimath Nr. 1 und 2, **St. Gallen.**

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

H-71-Z] Mai bis September 1883. [1055

Ehrendiplom Bern 1876. **Joachim Bischoff** Silberne Medaille Frankfurt a. M. 1881.

Brühlgasse Eckhaus, St. Gallen — Obstmarkt Herisau,

empfiehlt auf bevorstehende Saison sein komplet und frisch assortirtes

grosses Schuhwaaren-Lager

gefälliger Beachtung. Dasselbe ist für jede Bedürfnisse bestens sortirt und bietet neben der bekannten **Solidität** und **Eleganz** der Waare **weitaus die billigsten Preise.**

Grösste Auswahl in allen billigern und gröbern Sorten Schuhen und Stiefeln.

Alle **Bestellungen auf Mass.** selbt in den feinsten Nouveautés, sowie alle **Reparaturen** werden schön und prompt ausgeführt. [1029

Die

Kunstfärberei und chemische Waschanstalt

von

Ed. Printz in Basel

empfiehlt sich in allen fachbezüglichen Arbeiten bei **prompter** und **billigster** Bedienung.

Färberei und Wascherei jeder Art Kleider, Shawls, Tücher, **Möbelstoffe**, Pelüsche, Teppiche, Decken, Bänder, Schleifen etc. in den modernsten Farben. — Vorzügliche Färbung auf **seidene Kleider** durch die **Färberei à ressort.** — Färberei und Wascherei von Hutfedern. — Elegante **Pressung** auf **Pelüsche** und **Sammt** in feinsten Dessins. — **Wiederherstellung** beschädigter **Sammtgegenstände.**

Herrenkleider und Damenpaletots

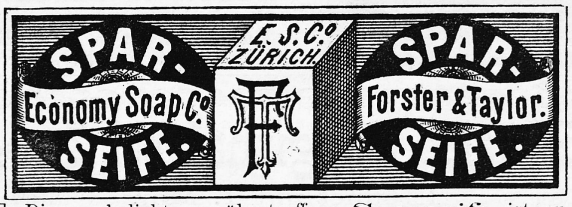
werden „unzertrennt" in soliden Farben **umgefärbt;** gesprenkelte und melirte durch **„neuestes Verfahren"** in den ursprünglichen Farben wieder hergestellt.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern in „unzertrenntem Zustande", ohne Nachtheil für Farbe und Façon.

Aufträge von Auswärts werden bestens besorgt.

NB. Hotels und Pensionen erhalten Rabatt. [1070



1002] Die so beliebte, unübertroffene **Sparseife** ist zu beziehen in allen besseren Spezereihandlungen. — Gebrauchsanweisungen gratis.

Kuranstalt Schonegg, Spiez

am Thunersee.

1077] Prachtvoll gelegener klimatischer Kurort, 2100' über dem Meer, ist von jetzt an **spezielles Sanatorium für Brustkranke,** ausserdem für entsprechend andere Krankheiten, als **Blutarmuth, Nervenschwäche.**

Die Anstalt steht unter direkter ärztlicher Leitung; die Behandlung wird basirt auf den neuesten Standpunkt der Wissenschaft, besteht namentlich in Lungen-Gymnastik, Inhalationen, Anwendung von Elektrizität, Hydrotherapie nach Analogie der deutschen Anstalten *Görbersdorf, Inselbad* bei Paderborn und *Falkenstein* im Taunus.

Wandelbahn, Spazierwege, Fuhrwerke und Schiffe zur steten Verfügung. Preise möglichst billig.

Prospekte gratis und franko. — Eröffnung Anfangs Mai. (H 811 Y)

Der Kurarzt: **G. Kramer,** Dr. med. Der Besitzer: **F. Mützenberg-Karlen.**

Ferien- oder Sommer-Aufenthalt.

1042] **In einer Privatbesitzung Interlakens kann eine vollkommen eingerichtete Wohnung zur Führung eigenen Haushaltes monat- oder saisonweise gemiethet werden. Garten zur Verfügung. — Näheres bei der Expedition dieses Blattes.**

Kauflustige für diese schöne Besitzung wollen sich zur Besichtigung des Planes ebenfalls an die Expedition wenden.

Soolbad Rheinfelden.

Gasthof zum Schiff (Wittwe Erny). [1100

Für Kuristen bescheidenste Pensionspreise bei guter und sorgsamer Bedienung. Nähere Auskunft wird sofort ertheilt. (M 1508 z)

Omnibus an beiden Bahnhöfen. **Soolbad Rheinfelden.** Rheinbäder. Milchkur. Kurmusik.

Hôtel und Pension „Schützen".

1080] **Eröffnet.** Schöne, ländliche Lage. Neue, vervollkommnete Douche- und Inhalations-Einrichtungen. Komfortable, freundliche Zimmer. Vorzügliche Küche. Sorgfältige Bedienung. Billige Pensionspreise. Prospektus gratis. (H 1654 Q) *A. Z'graggen, Propr.*

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh** und **Heiserkeit,** sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden.** Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein** in **St. Gallen.**

Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt. [408

1066]

Volksnahrungsmittel.

Société des Usines de Vevey et Montreux

Produits alimentaires.

Direktion und Bureaux in Montreux.

Fabriken für kondensirte Milch in Avenches und Cossonay (Waadt), Fabrik für Haferproducte u. verschied. Suppenmehle in Montreux (Waadt).

Vielen an uns gerichtete Anfragen diene hiemit zur gefälligen Notiznahme, dass unsere Produkte in den besseren Kolonial-, Spezerei-, Comestibles-, Delikatessen- und Mehlhandlungen, in Droguerien, theilweise auch in Apotheken vorräthig und unter folgenden Benennungen bekannt sind:

I. Produkte zu Suppen, die offen ausgewogen werden:

Haferkernen, ganze . . . . . **E**
Hafergrütze, gröbere, gebrochene Kernen **B**
„ mittelfein . . . . **III**
„ fein . . . . . **II**
„ feinst . . . . . **I**
Hafergries, mittelfein gemahlen . . **MF**

Fabrik-Marke G Rothe Marke

II. Produkte zu Suppen, die offen und in 250- und 500-Gramm-Päckchen erhältlich sind:

Hafergries, extra fein gemahlene Kernen **F**
Hafermehl, aus ganzen Kernen feinst gemahlen **HM**

Letzteres wird auch mit bestem Erfolg zur Ernährung kleiner Kinder verwendet.

III. Produkte, die theilweise offen und verpackt abgegeben werden:

Zéamehl, zu Suppen, offen und in Päckchen zu 250 und 500 Gramm,
Fleur d'avenaline, Suppenmehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm und in Blechkisten zu 25 Kilo;
Oettli's Schweizer-Kindermehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm.

IV. Unsere kondensirte Milch (Marke Aventicum)

mit und ohne Zuckerzusatz ist nur in Blechbüchsen erhältlich.

Unsere Haferprodukte sind aus bestem Hafer zubereitet und nach einem eigenen Patentverfahren geröstet, brauchen deshalb einer nochmaligen Röstung Seitens der Hausfrauen nicht mehr und ergeben 20 % mehr guter schmackhafter Suppen, als alle andern Haferfabrikate. (B 194 Y)

Sämmtliche oben angeführten Produkte sind an der schweizer. Landesausstellung in Zürich in der Gruppe XXV ausgestellt und es werden dorten, sowie direkt bei uns Aufträge entgegen genommen.

Schwämme, in grösster Auswahl und für jeden Bedarf, empfiehlt **en gros et en détail** die Droguerie-Handlung von **Ernst Rieter's Sohn** z. „Schneeberg", **Winterthur.** 770]

Seewis im Prättigau (Kt. Graubünden).

Luft- und Molkenkurort der Bergregion,

ausgezeichnet durch mildes Klima in schöner, aussichtsreicher Landschaft und bester Gelegenheit zu Exkursionen ins Hochgebirg, das mit Klubhütten versehen ist. (H 1798 Q)

Hôtel und Pension Scesaplana.

1103] Billige Pensionspreise. Bäder. Douche. Schöne Terrasse. Schattenreicher Garten. Reelle Weine. (Pariser Küchenchef.)

Näheres besagen Broschüre und Prospektus. Täglich um 2 Uhr, sowie auf Verlangen Wagen an der Station Landquart. Schriftliche oder telegraphische Anmeldung erwünscht.

Es empfiehlt sich der Eigenthümer *And. Walser.*

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.